
Hamburg ist das Bundesland mit den meisten Fahrlehrerinnen

Vielfalt und Abwechslung, täglich neue Leute kennenlernen, sich mit zukunftssträchtigen Technologien beschäftigen, seine Arbeitszeiten flexibel gestalten und gute Aussichten für die Zukunft haben – all das bietet der Job des Fahrlehrers und der Fahrlehrerin. Vor allem in Hamburg haben Frauen inzwischen die Vorteile des Berufes erkannt, in dem vor wenigen Jahren noch vornehmlich Männer tätig waren – doch die Branche braucht mehr Fahrlehrerinnen, die die Gesellschaft auf die Mobilität von morgen vorbereiten.

Berlin, 24. Oktober 2019. „Seitdem die Einstiegsbedingungen für den Fahrlehreberuf keinen Motorrad- und LKW-Führerschein mehr vorsehen, weil 2018 das Fahrlehrer Gesetz überarbeitet wurde, stellt der Beruf eine attraktive Quereinsteiger Möglichkeit für viele Frauen dar“, bestätigt auch Jörg-Michael Satz, Präsident der MOVING International Road Safety Association e.V.. Dem Verband, der sich unter anderem für die Zukunft der Fahrschulen einsetzt, ist es ein großes Anliegen, auf die vielen Vorteile des Berufes aufmerksam zu machen. „Der Fahrlehrer wird gerade in Zukunft an Bedeutung gewinnen, denn er bereitet unsere Gesellschaft auf die neuen Technologien, die z.B. mit den E-Fahrzeugen und Fahrassistenzsystemen einhergehen, vor. Frauen sind ideal für den Job, sie haben oft das notwendige Einfühlungsvermögen und die Geduld, um unterschiedliche Fahrschüler-Persönlichkeiten auszubilden.“

Obwohl der Fahrlehrer-Beruf so wichtig ist, herrscht in der Branche ein erhöhter Fahrlehrer-Mangel, wie der aktuelle Fahrschul-Klima-Index der MOVING International Road Safety Association e.V. ergab. Insgesamt 723 offene Fahrlehrerstellen gab es laut Bundesagentur für Arbeit im März 2019 bundesweit. Es wurden jedoch nur 421 arbeitslose Fahrlehrer von der Bundesagentur erfasst. „Die Branche braucht Fahrlehrer. Wir setzen hier ganz stark auf Frauen, für sie bietet der Beruf z. B. nach der Elternzeit tolle Perspektiven und flexible Arbeitszeiten“, so der MOVING Präsident.

Hamburg ist Vorreiter: höchster Frauenanteil im Fahrlehrer-Beruf

Bisher wird der Beruf des Fahrlehrers jedoch vornehmlich von Männern ausgeübt. Im Jahr 2019 standen deutschlandweit gerade mal 4.346 Frauen den 39.718 Männern im Fahrlehrerberuf gegenüber. Das macht eine Verteilung von 9,5 Prozent zu 90,5 Prozent aus. „Dennoch beobachten wir eine leichte Steigerung, seit 2014 ist die Anzahl der Fahrlehrerinnen um rund 350 gestiegen. Aufgrund der in 2018 verbesserten Zugangs-Bedingungen gehen wir davon aus, dass in den nächsten Jahren der Frauenanteil weiter und schneller wachsen wird, vermutlich auf über 12 Prozent in den nächsten fünf Jahren“, so Jörg-Michael Satz. Dabei gibt es im Bundesländer-Vergleich auffällige Unterschiede: So ist der Frauenanteil in Nordrhein-Westfalen mit 12 Prozent und in Hamburg sogar mit 13,8 Prozent vergleichsweise recht hoch. Der geringste Anteil ist mit 6 Prozent in Bremen und 6, 8 Prozent in Mecklenburg-Vorpommern zu verzeichnen.

Ausbildung zur Fahrlehrerin: Voraussetzungen und Einstiegsmöglichkeiten

Erste Anlaufstelle für alle Frauen, die Interesse an einer Ausbildung zur Fahrlehrerin haben, sind die sogenannten Fahrlehrer Ausbildungsstätten, die es in allen Regionen Deutschlands gibt.



In einem Interview mit MOVING gibt Kirsten Saker, Leiterin der Hamburger Ausbildungsstätte der DVPI Gesellschaft für Verkehrspädagogik mbh, Hintergründe und Tipps zur Fahrlehrer Ausbildung:

Frau Saker, wie groß ist der Anteil Frauen und Männer in der Fahrlehrerausbildung in Hamburg?

In unserem Haus betrug der Frauenanteil in den Ausbildungsjahrgängen 2018 und 2019 rund 25%, was vor allem auf das veränderte Fahrlehrergesetz Anfang 2018 zurück zu führen ist. Dadurch wurden die Zugangsvoraussetzungen richtigerweise vereinfacht, unter anderem ist dadurch eine LKW- und Motorrad Fahrerlaubnis keine Voraussetzung mehr.

Hat die Anzahl der Frauen in den letzten Jahren zugenommen? Wenn ja, warum ist das aus Ihrer Sicht so?

Das veränderte Fahrlehrergesetz war aus meiner Sicht wichtiger Auslöser für das erhöhte Interesse von Frauen an einer Fahrlehrer-Ausbildung. Sie hätten die Ausbildung vor 2018 nicht angestrebt. Auch dadurch, dass man inzwischen häufiger Fahrlehrerinnen in den Fahrschulen antrifft, denken mehr Frauen über den Beruf als Fahrlehrerin nach.

Welche Vorteile hat der Fahrlehrerinnen-Beruf aus Ihrer Sicht für Frauen?

Viele Fahrlehreranwärterinnen empfinden es sehr angenehm, sich die Arbeitszeit passend zum Familienleben einteilen zu können.

Glauben Sie, dass es der Branche guttäte, wenn mehr Frauen als Fahrlehrerinnen tätig wären und warum glauben Sie das?

Häufig bevorzugen es Fahrschülerinnen, von einer Fahrlehrerin ausgebildet zu werden.

Halten Sie es für wahrscheinlich, dass der Anteil an Frauen in Fahrschulen zunehmen wird und warum?

Vermutlich werden mehr Frauen auf die Idee kommen, eine Ausbildung zur Fahrlehrerin zu absolvieren, da man auch immer mehr Frauen in der Ausbildung vorfindet. Daraus ergibt sich eine Art „Multiplikator“. Oft führe ich Beratungsgespräche mit Frauen, die eine Fahrlehrerin kennen.

Was empfehlen Sie den Frauen, die mit dem Gedanken spielen, eine Fahrlehrerinnen Ausbildung zu absolvieren? Vor allem den Frauen, die noch Zweifel haben?

Unbedingt sollte man zuvor Kontakt zu einer Fahrschule aufnehmen und schon einmal in den Beruf hinein „schnuppern“. Das empfehle ich aber nicht nur Frauen, sondern allen Interessenten. Der Arbeitsalltag ist oftmals eine Herausforderung, der man gewachsen sein muss. Es ist ein toller Beruf, denn in der Regel endet eine Fahrerlaubnisprüfung mit einem/einer glücklichen Fahrschüler/Fahrschülerin. Das ist eine wunderschöne Bestätigung nach getaner Arbeit, die man nur selten bei einer Tätigkeit findet.

Wie gestaltet sich die Ausbildung und welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein? Ablauf der Ausbildung

Wer sich zur Fahrlehrerin ausbilden lassen möchte, muss mindestens 21 Jahre alt sein und eine Fahrerlaubnis der Klasse B seit mindestens drei Jahren nachweisen. Zusätzlich muss eine Fahrerlaubnis Klasse BE vorhanden sein.

Die Ausbildung beinhaltet zwei Phasen. In den ersten acht Monaten absolviert man einen Grundausbildungslehrgang in einer Fahrlehrerausbildungsstätte. Danach ist eine Fachkundeprüfung aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil abzulegen. Ebenso

muss eine fahrpraktische Prüfung auf einem BE-Fahrzeug abgelegt werden. Anschließend folgt ein mindestens viermonatiges Lehrpraktikum in einer Ausbildungsfahrschule welches mit zwei Lehrproben abschließt.

Welche Eigenschaften sollte man als Fahrlehrerin mitbringen?

Einfühlungsvermögen, Verständnis, Fachkompetenz, Offenheit und Geduld sind wichtige Eigenschaften. Man sollte ein pädagogisches und psychologisches Grundverständnis für die Tätigkeit mitbringen und gerne mit Menschen aller Altersgruppen und aller sozialer Schichten und aus unterschiedlichen Kulturen arbeiten. Somit sind Kreativität, Freundlichkeit, pädagogisches Geschick und Organisationstalent ~~sind~~ wichtige Eigenschaften, über die ein Fahrlehrer oder eine Fahrlehrerin verfügen sollte.

Gerne beantworten Herr Satz von MOVING und Frau Saker von der Hamburger Ausbildungsstätte auch weitere Fragen. Auch können wir Ihnen Kontakte zu Fahrlehrerinnen in Hamburg vermitteln. Wenden Sie sich gerne jederzeit an:

Pressekontakt:

Brita Markhoff
Tel.: 0172 69 20 175
E-Mail: presse@moving-roadsafety.com

Über MOVING International Road Safety Association e.V.

MOVING ist eine Interessenvereinigung europäischer Verkehrsverlage und Unternehmungen, die im Bereich der Fahrerlaubnisausbildung tätig sind. MOVING möchte durch weitergehende Professionalisierung der Fahrerlaubnis-Ausbildung in allen Führerschein-Klassen sowie Förderung von Verkehrserziehung in Kita und Schule einen wesentlichen Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit leisten. Mehr unter: <https://www.moving-roadsafety.com>